

# 2. Buch Samuel

## Kapitel 1

Vers 1

Und es geschah nach dem Tod Sauls, dass David vom Zerschlagen Amaleks zurückkehrte. Und David ließ sich **zwei** Tage in Ziklag nieder.

Vers 2

Und es geschah am **dritten** Tag, siehe, da kam ein Mann aus dem Heerlager Sauls. Und seine Kleidern (waren) zerrissen und Erde (war) auf seinem Haupt. Und es geschah, als er zu David kam, da fiel er zur Erde hin und warf sich nieder.

Vers 3

Und David sagte zu ihm: Woher kommst du? Und er sagte zu ihm: Aus dem Heerlager Israels bin ich entronnen.

Er lügt, da er laut Vers 31 ein Gastarbeiter und somit nicht Teil des Heerlagers Israels war.

Vers 4

Und David sagte zu ihm: Wie geschah die Sache? Verkündige mir doch! Und er sagte, dass das Volk aus der Schlacht geflohen sei und (dass) auch eine Vielzahl aus dem Volk gefallen sei und sie gestorben seien, und (dass) auch Saul und sein Sohn Jonatan gestorben seien.

Vers 5

Und David sagte zu dem jungen Mann, der es ihm verkündigte: Wie hast du erkannt, dass Saul und sein Sohn Jonathan gestorben sind?

Vers 6

Und der junge Mann, der es ihm verkündigte, sagte: Als ich im Gebirge Gilboa anwesend war, siehe, da stützte sich Saul auf seinen Speer, und siehe, die Streitwagen und Herren der Pferde (=Reiter) hefteten sich an ihn.

Er lügt, da laut 1. Samuel 31,3 die Bogenschützen Saul erreichten.

Vers 7

Und als er hinter sich schaute, da sah er mich und rief mir zu. Und ich sagte: Sieh ich (=Hier bin ich)!

Vers 8

Und er sagte zu mir: Wer bist du? Und ich sagte zu ihm: Ich bin ein Amalekiter.

#### Vers 9

Und er sagte zu mir: Stell dich über mich und töte mich, denn Verwirrung hat mich in Besitz genommen, denn noch ist meine Seele ganz in mir.

Der Amalekiter war wohl der erste, der Saul, nachdem er sich ins Schwert gefallen hatte, fand. Er lügt, da Saul laut 1. Samuel 31,4 von keinem Unbeschnittenen getötet werden wollte. Vielleicht hat er den sogenannten Gnadenstoß vollzogen, nachdem Saul sich selbst tödlich verletzt hatte.

#### Vers 10

Und ich stellte mich über ihn und tötete ihn, denn ich erkannte, dass er nach seinem Fallen nicht leben kann. Und ich nahm den Stirnreif, der auf seinem Kopf war, und eine Spange, die um seinem Arm war, und ich habe sie zu meinem Herrn hierhergebracht.

#### Vers 11

Und David ergriff seine Kleider und zerriss sie, ebenso (taten) alle Männer, die mit ihm (waren).

#### Vers 12

Und sie trugen Leid und weinten und fasteten bis zum Abend über Saul und über seinen Sohn Jonatan und über das Volk JHWHs und über das Haus Israel, weil sie durch das Schwert gefallen waren.

#### Vers 13

Und David sagte zu dem jungen Mann, der es ihm verkündigt hatte: Woher bist du? Und er sagte: Ich bin der Sohn eines Gastarbeiters, eines Amalekiters.

#### Vers 14

Und David sagte zu ihm: Warum hast du dich nicht gefürchtet, deine Hand auszustrecken, um den Gesalbten JHWHs zu verderben?

#### Vers 15

Und David rief **einen** aus den jungen Männern und sagte: Tritt herzu und überfall ihn! Und er schlug ihn, so dass er starb.

#### Vers 16

Und David sagte zu ihm: Dein Blut sei über deinem Haupt! Denn dein Mund hat gegen dich gezeugt, als du sagtest: Ich habe den Gesalbten JHWHs getötet.

#### Vers 17

Und David stimmte klagend dieses Klagelied über Saul und über seinen Sohn Jonatan.

#### Vers 18

Und er sagte an, den Söhnen Judas den Bogenlied zu lehren. Siehe, es ist auf (=in) der Buchrolle der Aufrichtigen aufgeschrieben worden.

Vers 19

Die Dekoration Israels, durchbohrt auf deinen Höhen! Wie sind deine Helden gefallen!

Vers 20

Verkündigt es nicht in Gat, macht es nicht in den Gassen von Askelon bekannt, damit die Töchter der Philister sich nicht freuen, damit die Töchter der Unbeschnittenen nicht triumphieren.

Vers 21

Berge in Gilboa, kein Tau und kein Regen soll auf euch sein, auch keine Opferfelder! Denn dort wurde der Schild der Helden verabscheut, der Schild Sauls, ohne mit Öl gesalbt zu sein.

Vers 22

Vom Blut der Durchbohrten, vom Fett der Helden zog der Bogen Jonatans nicht zurück, und das Schwert Sauls kehrte nicht leer zurück.

Vers 23

Saul und Jonatan waren geliebt und angenehm in ihrem Leben, und in ihrem Tod waren sie unzertrennlich: Sie waren leichter als Adler und stärker als Löwen.

Vers 24

Töchter Israels, weint über Saul, der euch scharlachrot mit Vergnügen bekleidete, der Verzierung von Gold auf eure Gewänder aufbrachte.

Vers 25

Wie fielen die Helden in der Mitte des Kampfes! Jonatan, durchbohrt auf deinen Höhen!

Vers 26

Mir ist eng (=bange) um dich, mein Bruder Jonatan. Sehr angenehm warst du für mich. Wunderbar war deine Liebe zu mir, mehr als Liebe der Frauen.

Vers 27

Wie sind die Helden gefallen! Und die Gerätschaften des Kampfes sind zerstört.

## Kapitel 2

Vers 1

Und es geschah danach, dass David JHWH anfragte, indem er sagte: Soll ich hinaufgehen in **eine** der Städte Judas? Da sagte JHWH zu ihm: Geh hinauf! Und David sagte: Wo soll ich hinaufgehen? Und er sagte: Nach Hebron!

Vers 2

Und David ging dort hinauf, sowie auch seine **zwei** Frauen, Achinoam, die Jesreelitin und Abigajil, die Frau Nabals, des Karmaliters.

Vers 3

Auch seine Männer, die mit ihm waren, ließ David hinaufgehen, ein (jeder) Mann und sein Haus, und sie ließen sich in den Städten (um) Hebron nieder.

Vers 4

Und die Männer Judas kamen, und sie salbten dort David zum König über das Haus Juda. Und sie berichteten David, indem sie sagten: (Es waren) die Männer von Jabesch-Gilead, die Saul begraben haben!

Vers 5

Und David sandte Boten zu den Männern von Jabesch-Gilead und sagte ihnen: Gesegnet seid ihr von JHWH, weil ihr diese Güte an eurem Herrn, an Saul, getan und ihn begraben habt.

Vers 6

Und nun soll JHWH an euch Güte und Treue tun, und auch ich will an euch dieses Gute tun, weil ihr diese Angelegenheit getan habt.

Vers 7

Und nun stärkt eure beiden Hände und werdet Söhne der Tapferkeit! Denn euer Herr Saul ist tot, und auch sie, das Haus Juda, haben mich zum König über sie gesalbt.

Vers 8

Abner aber, ein Sohn Ners, der Fürst des Heeres, der zu Saul gehört, hatte Isch-Boschet, den Sohn Sauls, genommen und ihn nach Machanajim hinübergeführt.

Vers 9

Und er machte ihn zum König über Gilead und über die Aschuriter (=Asseriter) und über Jesreel und über Ephraim und über Benjamin und über ganz Israel.

Vers 10

Isch-Boschet, der Sohn Sauls, war **vierzig** Jahre alt, als er König über Israel wurde, und regierte **zwei** Jahre. Nur das Haus Juda, sie traten hinter David her.

Vers 11

Und die Zahl der Tage, die David König in Hebron über das Haus Juda war, war **sieben** Jahre und **sechs** Monate.

#### Vers 12

Und Abner, ein Sohn Ners, und die Knechte Isch-Boschets, ein Sohn Sauls, zogen aus von Machanajim nach Gibeon.

#### Vers 13

Und Joab, ein Sohn der Zeruja, und die Knechte Davids zogen aus und trafen zueinander am Teich von Gibeon. Und sie ließen sich nieder, diese auf der einen (Seite) des Teiches, und jene auf der anderen (Seite) des Teiches.

#### Vers 14

Und Abner sagte zu Joab: Lass doch die jungen Männer aufstehen und vor uns spielen (=wetteifern)! Und Joab sagte: Sie sollen aufstehen.

#### Vers 15

Und sie standen auf und zogen hinüber an der Zahl, **zwölf** von Benjamin und von Isch-Boscheth, dem Sohn Sauls, und **zwölf** von den Knechten Davids.

#### Vers 16

Und ein (jeder) Mann ergriff seinen Nächsten beim Kopf und (stieß) sein Schwert in die Seite des Nächsten, und sie fielen miteinander. Und jener Ort wurde Helkat-Hazzurim genannt, der bei Gibeon liegt.

הִלְקַת הַצּוּרִים = Helkat-Hazzurim = wörtlich: Glätte der Felsen, Falschheit der Felsen => Der felsige Boden erinnert an die Schwerter, die den felsigen Bode mit Blut tränkten. Hier artetet ein Wetteifern zur eskalierenden Gewalt aus.

#### Vers 17

Und die Schlacht wurde hart und bis zum Extremen an jenem Tag, und Abner und die Männer Israels wurden vor den Knechten Davids besiegt.

#### Vers 18

Und dort waren die **drei** Söhne der Zeruja da: Joab und Abischai und Asahel. Und Asahel war mit seinen Füßen leicht wie **eine** der Gazellen.

#### Vers 19

Und Asahel jagte hinter Abner her und bog, als er ging, weder zur Rechten noch zur Linken vom Rücken Abners ab.

#### Vers 20

Da sah Abner hinter sich und sagte: Bist du dieser Asahel? Und er sagte: Ich bin es.

#### Vers 21

Und Abner sagte zu ihm: Bieg für dich zu deiner Rechten oder zu deiner Linken und ergreife **einen** der jungen Männer und nimm dir seine Rüstung! Aber Asahel war nicht willig, von seinem Rücken sich abwenden.

Vers 22

Und Abner fuhr fort (und) sagte zu Asahel: Wende dich von meinem Rücken ab! Warum sollte ich dich zu Boden schlagen? Wie könnte ich auch mein Angesicht vor deinem Bruder Joab erheben?

Vers 23

Jedoch weigerte er sich umzukehren. Und Abner schlug ihn mit dem hinteren Ende des Speers durch die **fünfte** (Rippe), und der Speer kam aus seinem Rücken heraus, und er fiel dort nieder und starb unter ihm. Und es geschah: Ein jeder, der zu dem Ort, wo Asahel niederfiel und starb, kam, auch sie blieben stehen.

Vers 24

Und Joab und Abischai jagten hinter Abner her, und die Sonne ging unter, als sie an den Hügel Amma kamen, der vor Giach liegt, (auf dem) Weg (zur) Wüste Gibeon.

Vers 25

Und die Söhne Benjamins versammelten sich hinter Abner und wurden eine **einzig**e Schar und stellten sich auf die Spitze **eines** Hügels.

Vers 26

Und Abner rief Joab zu und sagte: Soll für immer (das) Schwert verschlingen? Erkennst du etwa nicht, dass Bitterkeit im Nachhinein sein wird? Und bis wann (=wie lange) willst du zu dem Volk nicht reden, vom hinter ihren Brüdern Her sein umzukehren?

Vers 27

Und Joab sagte: (Beim) Leben Gottes, denn wenn du nicht gesprochen hättest, so hätte sich dann das Volk am Morgen erhoben, ein (jeder) Mann hinter seinem Bruder her.

Vers 28

Und Joab blies das Schofar(horn). Und sie, das ganze Volk, blieben stehen und jagten nicht weiter hinter Israel her und fuhren nicht fort, noch weiterzukämpfen.

Vers 29

Und Abner und seine Männer gingen jene ganze Nacht in die Araba und überquerten den Jordan und zogen durch ganz Bitron und kamen nach Machanajim.

Vers 30

Und Joab kehrte vom hinter Abner her sein ab, und als er das ganze Volk versammelt hatte, da fehlten von Davids Knechten **neunzehn** Mann und Asahel.

Vers 31

Aber die Knechte Davids hatten Benjamin und die Männer Abners geschlagen: Es starben **dreihundertundsechzig** Mann.

Vers 32

Und sie hoben Asahel auf und begruben ihn im Grab seines Vaters, das zu Bethlehem war. Und Joab und seine Männer gingen die ganze Nacht hindurch und ihnen wurde Licht in Hebron.

## Kapitel 3

Vers 1

So entstand ein langer Krieg zwischen dem Haus Sauls und [zwischen] dem Haus Davids. David jedoch wurde immer stärker, das Haus Sauls aber, sie wurden immer schwächer.

Vers 2

Und David wurden Söhne in Hebron geboren. Und sein Erstgeborener war Amnon, von Achinoam, der Jesreelitin.

Vers 3

Und sein **zweiter** war Kilab, von Abigajil, der Frau Nabals, des Karmeliten, und der **dritte** war Absalom, der Sohn Maachas, der Tochter Talmais, des Königs von Gessur.

Vers 4

Und der **vierte** war Adonija, der Sohn Haggiths, und der **fünfte** war Schephatja, der Sohn Abitals.

Vers 5

Und der **sechste** war Jithream, von Eglah, einer Frau Davids. Diese wurden dem David in Hebron geboren.

Vers 6

Und es geschah, während zwischen dem Haus Sauls und dem Haus Davids Krieg war, dass sich Abner im Haus Sauls stark machte.

Vers 7

Und Saul hatte eine Nebenfrau, und ihr Name (war) Rizpa, die Tochter Ajas. Und er (=Isch-Boschet) sagte zu Abner: Warum bist du zu meines Vaters Nebenfrau eingegangen?

Vers 8

Und Abner brannte sehr vor Zorn über die Worte Isch-Boschets und sagte: Bin ich denn ein Hundskopf, der zu Juda gehört? Heute habe ich [mit] dem Haus deines Vaters Saul, an seinen Brüdern und an seinen Nächsten, Gnade erwiesen und dich nicht in die Hand Davids ausgeliefert, und du rechnest heute mir auf, die Perversität (an) der Frau?

#### Vers 9

So tut Gott mit Abner, und soll er für ihn fortfahren, sowie JHWH dem David geschworen hat, denn so werde ich für ihn tun,

#### Vers 10

um das Königreich, vom Haus Sauls weg, zu übertragen und den Thron Davids über Israel und Juda aufzurichten, von Dan bis Beerscheba.

#### Vers 11

Und er konnte Abner kein Wort nochmals erwidern, weil er ihn fürchtete.

#### Vers 12

Und Abner sandte Boten zu David, an seiner Stelle, um zu sagen: Für wen (ist) das Land? Um zu sagen: Schließe deinen Bund mit mir, und siehe, meine Hand wird mit dir sein, um ganz Israel zu dir zurückzubringen!

#### Vers 13

Und er (=David) sagte: Gut, **ich** will mit dir einen Bund schließen, nur **eine** Sache erbitte ich von dir, sozusagen: Du sollst mein Angesicht nicht sehen, außer du bringst (mir) Michal, die Tochter Sauls, wenn du kommst, um mein Angesicht zu sehen.

#### Vers 14

Und David sandte Boten zu Isch-Boschet, dem Sohn Sauls, um zu sagen: Gib mir meine Frau Michal, die ich mir um **hundert** Vorhäute der Philister verlobt habe.

#### Vers 15

Und Isch-Boschet sandte hin und nahm sie von (ihrem) Mann, von Paltiel, dem Sohn des Lajis, weg.

#### Vers 16

Und ihr Mann ging gehend mit ihr und weinte hinter ihr her bis Bachurim. Und Abner sagte zu ihm: Geh, kehre um! Und er kehrte um.

#### Vers 17

Und ein Wort Abners geschah mit den Ältesten Israels, um zu sagen: Sowohl gestern als auch vor **drei** Tagen (=vorgestern) ersuchtet ihr David zum König über euch.

#### Vers 18

Und nun handelt! Denn JHWH hat zu David gesagt, um zu sagen: Durch die Hand meines Knechtes David will ich mein Volk Israel erretten aus der Hand der Philister und aus der Hand aller ihrer Feinde.

#### Vers 19

Und Abner sprach auch in die Ohren Benjamins, und Abner ging auch hin, um in die Ohren Davids in Hebron das alles zu sprechen, was in den Augen Israels und in den Augen des ganzen Hauses Benjamins gut war.

#### Vers 20

Und Abner kam zu David nach Hebron, und mit ihm **zwanzig** Männer. Und David machte Abner und den Männern, die mit ihm waren, ein Festmahl.

#### Vers 21

Und Abner sagte zu David: Ich will mich erheben und hingehen und das ganze Israel zu meinem Herrn, dem König, versammeln. Und sie sollen einen Bund mit dir schließen, und du sollst herrschen in allem, was deine Seele begehrt. Und David sandte Abner aus, und er ging in Frieden.

#### Vers 22

Und siehe, die Knechte Davids und Joabs kam(en) vom Raubzug, und sie brachten eine große Beute mit sich. Aber Abner war nicht mit David in Hebron, denn er hatte ihn fortgeschickt, und er war in Frieden gegangen.

#### Vers 23

Und Joab und das ganze Heer, das mit ihm war, kamen, und sie verkündigten dem Joab und sagten: Abner, der Sohn Ners, ist zu dem König gekommen, und er hat ihn fortgeschickt, und er ist in Frieden gegangen.

#### Vers 24

Und Joab kam zum König und sagte: Was hast du getan? Siehe, Abner ist zu dir gekommen. Warum hast du diesen fortgeschickt, so dass er gehend ging (=gehen durfte)?

#### Vers 25

Du kennst Abner, den Sohn Ners, dass er gekommen ist, dich zu betrügen und um zu erkennen, wo du ausgehst und eingehst, und um das alles zu erkennen, was du tust.

#### Vers 26

Und Joab ging von David hinaus und sandte Boten hinter Abner her, und sie brachten ihn von dem Brunnen zu Sirah zurück, aber David wusste (es) nicht.

#### Vers 27

Und Abner kehrte nach Hebron zurück, und Joab ließ ihn zum Zentrum des Tores abbiegen, um mit ihm in Ruhe zu sprechen. Jedoch schlug er ihn dort (in) die **fünfte** (Rippe), und er starb um des Blutes seines Bruders Asahel willen.

Vers 28

Und David hörte im Nachhinein davon und sagte: Ich und mein Königreich sind unschuldig vor JHWH bis zur Ewigkeit von dem Blut Abners, des Sohnes Ners.

Vers 29

Es falle auf das Haupt Joabs und auf das ganze Haus seines Vaters! Und nicht einer vom Haus Joabs soll abgeschnitten werden, der einen Ausfluss hat und aussätzig ist und am Stab Stärke sucht und durch das Schwert fällt und an Brot mangelt.

Vers 30

Und Joab und sein Bruder Abisai brachten Abner um, weil er ihren Bruder Asahel in Gibeon im Kampf getötet hatte.

Vers 31

Und David sagte zu Joab und zu dem ganzen Volk, das mit ihm war: Zerreißt eure Kleider und umgürtet euch mit Säcken und haltet vor Abner die Totenklage! Und der König David ging hinter der Bahre her.

Vers 32

Und sie begruben Abner in Hebron. Und der König erhob seine Stimme und weinte am Grab von Abner, und sie weinten, ein jeder vom Volk.

Vers 33

Und der König klagte um Abner und sagte: Ist Abner etwa gestorben, wie ein Törichter stirbt?

Vers 34

Deine Hände waren nicht gebunden, und deine Füße waren nicht in Ketten gelegt worden. So wie Söhne der Gottlosigkeit fallen, so bist du gefallen. Und das ganze Volk fuhr fort, über ihn zu weinen.

Vers 35

Und das ganze Volk kam, um David zu veranlassen, Brot zu essen, solange es noch Tag war. Und David schwor und sagte: So tut mir Gott und so möge er fortfahren, wenn ich vor Sonnenuntergang Brot oder sonst etwas genieße.

Vers 36

Und das ganze Volk nahm es zur Kenntnis, und es war gut in ihren Augen. Gleich allem, was der König tat, war in den Augen des ganzen Volkes gut.

Vers 37

Und das ganze Volk und ganz Israel erkannten an jenem Tag, dass es nicht vom König war, Abner, den Sohn Ners, zu töten.

Vers 38

Und der König sagte zu seinen Knechten: Habt ihr nicht erkannt, dass heutigentags ein Fürst und ein Großer in Israel gefallen ist?

Vers 39

Und ich bin heute schwach, obwohl ich zum König gesalbt bin, und diese Männer, die Söhne der Zeruja, sind härter als ich. [JHWH wird dem Übeltäter nach seinem Übel vergelten.](#)

2. Timotheus 4,14

## Kapitel 4

Vers 1

Und Sauls Sohn hörte, dass Abner in Hebron tot war, und seine Hände erlahmten, und ganz Israel, sie wurden beunruhigt.

Vers 2

Und Sauls Sohn hatte **zwei** Männer, die Truppenanführer waren: Der Name des **einen** war Baana und der Name des **zweiten** war Rechab, Söhne Rimmons, des Beerotiters, aus den Kindern Benjamins, denn auch Beerot wurde zu Benjamin gerechnet.

Vers 3

Und die Beerotiter flohen nach Gittajim und haben sich dort bis auf den diesen Tag aufgehalten.

Vers 4

Und Jonathan, Sauls Sohn, hatte einen Sohn, der an beiden Füßen gelähmt war. Er war **fünf** Jahre alt, als die Kunde von Saul und Jonathan aus Jesreel kam, und seine Pflegerin nahm ihn auf und floh, und es geschah, als sie eilte zu entfliehen, da fiel er und wurde lahm. Und sein Name war Mephiboschet.

מְפִיבֹשֶׁט = Mephiboschet = Zerstreuer/Vertreiber der Schande

Vers 5

Und die Söhne Rimmons, des Beerotiters, Rechab und Baana, gingen und kamen um die Hitze des Tages zum Haus Isch-Boschets, und **er** lag mittags auf der Liege.

Vers 6

Und sie kamen zur Mitte des Hause, um Weizen zu holen, und schlugen ihn gegen die **fünfte** (Rippe), und Rechab und sein Bruder Baana entwichen.

Vers 7

Und sie waren in das Haus gekommen, und **er** lag auf seiner Liege in seinem Schlafgemach, und sie schlugen ihn und töteten ihn und trennten seinen Kopf ab und nahmen seinen Kopf und nahmen die ganze Nacht den Weg der Araba.

Vers 8

Und sie brachten den Kopf Isch-Boschets zu David nach Hebron und sagten zum König: Siehe, der Kopf Isch-Boschets, des Sohnes Sauls, deines Feindes, der nach deinem Leben getrachtet hat. Und JHWH hat für meinen Herrn, den König, heutigentags wegen Saul und wegen seinem Samen Vergeltungsmaßnahmen gereicht.

Vers 9

Und David antwortete Rechab und seinem Bruder Baana, den Söhnen Rimmons, des Beerotiters, und sagte zu ihnen: (Beim) Leben JHWH, der meine Seele aus aller Not befreite:

Vers 10

Denn der, der mir verkündigte und sagte: Siehe, Saul ist tot! Und (er meinte), in seinen Augen wie ein Überbringer ein guter Botschaft zu sein, jedoch ergriff ich ihn und erschlug ihn in Ziklag, weil (er meinte), ihm eine Belohnung zu geben.

Vers 11

Wie viel mehr, wenn böse Männer einen Mann der Gerechtigkeit in seinem Haus auf seinem Lager erschlagen hat? Und nun, sollte ich nicht sein Blut von eurer Hand fordern und euch von der Erde verzehren?

Vers 12

Und David befahl seinen jungen Männern, und sie erschlugen sie und hieben ihre Hände und ihre Füße ab und hängten sie über dem Teich in Hebron auf. Jedoch den Kopf Isch-Boschets nahmen sie und begruben es in Abners Grab in Hebron.

## Kapitel 5

Vers 1

Und alle Stämme Israels kamen zu David nach Hebron und sagten, um zu sagen: Siehe, **wir** sind dein Bein und dein Fleisch!

Vers 2

Auch gestern, auch vorgestern, als Saul König über uns (war), **du** warst der, der das Israel hinausgeführt und heimgeführt hat. Und JHWH sagte zu dir: **Du** wirst mein Volk Israel hüten und **du** wirst zu einem Fürsten über Israel werden!

Vers 3

Und alle Ältesten (von) Israel kamen zu dem König nach Hebron, und der König David schloss mit ihnen einen Bund in Hebron vor dem Angesicht JHWHs, und sie salbten David zum König über Israel.

Vers 4

**30** Jahre war David, als er König wurde. **40** Jahre war er König.

Vers 5

In Hebron war er **7** Jahre und **sechs** Monate König über Juda, und in Jerusalem war er **33** Jahre König über ganz Israel und Juda.

Vers 6

Und der König ging mitsamt seinen Männern (nach) Jerusalem zu den Jebusitern, die das Land bewohnen, und die zu David gesagt hatten: Du kannst hierher nicht kommen (=gelangen), denn sicherlich werden dich die Blinden und die Lahmen abweisen (=abwehren)! Sie sagten für sich: David wird hierher nicht kommen (=gelangen).

Vers 7

Doch David eroberte die Burg Zion: Sie ist die Stadt Davids.

An dieser Stelle kommt Zion zum ersten Mal vor.

יְרוּשָׁלַיִם = Zion = Auszeichnung

Vers 8

Und David sagte an jenem Tag: Jeder, der die Jebusiter schlägt und sich in der Wasserleitung nähert, und die Lahmen und die Blinden (schlägt), die der Seele Davids verhasst sind, (der soll Oberster und Hauptmann werden). Deshalb sagen sie: Ein Blinder und ein Lahmer, er wird nicht in das Haus kommen (=gelangen).

Vers 9

Und David ließ sich in der Burg nieder und rief sie Davids Stadt. Und David baute ringsumher von Millo an und einwärts.

Vers 10

Und David ging gehend und wurde groß, und JHWH, der Gott der Heerscharen, war mit ihm.

Vers 11

Und Hiram, der König von Tyrus, sandte Boten zu David und Zedernhölzer und Zimmermänner und Maurer, und sie bauten für David ein Haus.

Vers 12

Und David erkannte, dass JHWH ihn zum König über Israel eingesetzt hatte, und dass er sein Königtum um seines Volkes Israel willen emporhob.

### Vers 13

Und David nahm sich nochmals Nebenfrauen und Frauen aus Jerusalem, nachdem er von Hebron gekommen war. Und David wurden nochmals Söhne und Töchter geboren.

### Vers 14

Und diese sind die Namen derer, die ihm in Jerusalem geboren wurden: Schammua und Schobab und Nathan und Salomo

### Vers 15

und Jibchar und Elischua und Nepheg und Japhia

### Vers 16

und Elishama, und Eljada, und Eliphalet.

### Vers 17

Und die Philister hörten, dass sie David zum König über Israel gesalbt hatten, und alle Philister zogen herauf, um David zu suchen. Und David hörte es und ging hinab zu der Bergfestung.

### Vers 18

Auch die Philister kamen und breiteten sich in der Talebene Rephaim aus.

### Vers 19

Und David befragte JHWH und sagte: Soll ich hinaufziehen zu den Philistern? Willst du sie in meine Hand geben? Und JHWH sagte zu David: Zieh hinauf, denn ich werde die Philister in deine Hand gebend (=gewiss) geben!

### Vers 20

Und David kam nach Baal-Perazim, und David schlug sie dort und sagte: JHWH hat meine Feinde vor mir durchbrochen, wie ein Wasserdurchbruch. Darum nannte er den Namen jenes Orts Baal-Perazim.

בעל פְּרָצִים = Besitzer, Herr der Durchbrüche

### Vers 21

Und dort ließen sie ihre Götzen zurück, und David und seine Männer trugen sie fort.

### Vers 22

Und die Philister zogen noch einmal herauf und machten sich im Talebene Rephaim breit.

### Vers 23

Und David befragte JHWH, und der sagte: Du sollst nicht hinaufziehen! Wende dich ihrem Rücken zu und komm gegen sie gegenüber den Balsambäumen!

Vers 24

Und es soll geschehen, wenn du in den Wipfeln der Balsambäume das Geräusch eines Einerschreitens hörst, dann sollst du eilen, denn dann wird JHWH vor dir herziehen, um das Heerlager der Philister zu schlagen.

Vers 25

Und David tat, wie ihm JHWH befohlen hatte, und schlug die Philister von Geba an, bis du nach Gazer kommst.

## Kapitel 6

Vers 1

Und David fügte noch einen jeden Ausgewählten in Israel hinzu: **dreißigtausend**.

Vers 2

Und David stand auf und ging mit dem ganzen Volk, das mit ihm waren, von Baala-Juda weg, um von dort die Bundeslade Gottes heraufzuholen, deren Name den Namen JHWH-Zebaoth gerufen wird, der über den Cherubim wohnt.

Vers 3

Und sie ließen die Bundeslade Gottes auf einen neuen Wagen setzen und brachten sie aus dem Haus Abinadabs, das am Hügel lag; und Ussa und Achjo, die Söhne Abinadabs, trieben den neuen Wagen voran.

Vers 4

Und sie brachten sie aus dem Haus Abinadabs, das auf dem Hügel lag, zusammen mit der Bundeslade Gottes. Und Achjo ging vor der Bundeslade her.

Vers 5

Und David und das ganze Haus Israel spielten vor JHWH mit allerlei Instrumenten aus Zypressenholz und mit Harfen und mit Leiern und mit Tamburinen und mit Rasseln und mit Zimbeln.

Vers 6

Und sie kamen zur Tenne des Nachon, und Ussa sandte (=streckte) seine Hand nach der Bundeslade Gottes aus und griff an sie, weil sie den Stier fallen ließen.

Vers 7

Und das Schnauben (=der Zorn) JHWHs entbrannte gegen Ussa, und Gott schlug ihn dort wegen des Fehlers, und dort starb er neben der Bundeslade Gottes.

#### Vers 8

Und dem David wurde es heiß über das, weil JHWH einen Zerbruch an Ussa zerbrochen hatte, und er nannte diesen Ort Perez-Ussa, bis zu diesem Tag.

אֶרֶץ פֶּרֶץ = Perez-Uza = Zerbruch des Uza

#### Vers 9

Und David fürchtete sich an jenem Tag vor JHWH und sagte: Wie soll die Bundeslade JHWH zu mir kommen?

#### Vers 10

Und David wollte die Bundeslade JHWHs nicht über die Stadt Davids zurückkehren lassen. Und David ließ sie (ins) Haus Obed-Edoms, des Gatiters, abbiegen.

#### Vers 11

Und die Bundeslade JHWHs wohnte **drei** Monate (im) Haus Obed-Edoms, des Gatiters, und JHWH segnete Obed-Edom und sein ganzes Haus.

#### Vers 12

Und dem König David wurde verkündigt, um zu sagen: JHWH hat das Haus Obed-Edoms und alles, was ihm (ist), gesegnet wegen der Bundeslade Gottes. Und David ging und ließ die Bundeslade Gottes mit Freude aus dem Haus Obed-Edoms (in) die Stadt Davids heraufbringen.

#### Vers 13

Und es geschah, als die, die die Bundeslade JHWHs trugen, **sechs** Schritte geschritten waren, da opferte er einen Stier und ein Mastvieh.

#### Vers 14

Und David tanzte mit aller Kraft vor JHWH, und David war mit einem Efod (aus) Leinen umgürtet.

#### Vers 15

Und David und das ganze Haus Israel brachten die Bundeslade JHWHs mit Jubelrufen und mit (dem) Schall des Schofarhorns herauf.

#### Vers 16

Und die Bundeslade JHWHs war (in) die Stadt Davids gekommen, und Michal, die Tochter Sauls, blickte durch das Fenster und sah König David vor JHWH springen und tanzen. Und sie verachtete ihn in ihrem Herzen.

#### Vers 17

Und sie brachten die Bundeslade JHWHs herein und stellten sie an ihren Platz in der Mitte des Zeltes, das David für sie aufgespannt hatte. Und David ließ Brandopfer und Friedensopfer vor JHWH aufsteigen.

Vers 18

Und David vollbrachte das Brandopfer und das Friedensopfer, nachdem er sie aufsteigen ließ, und segnete das Volk im Namen JHWH-Zebaoths.

Vers 19

Und er verteilte an das ganze Volk, an die ganze Menge Israels, vom Mann bis zur Frau, an einem jeden **ein** Laib Brot und **eine** Portion (Fleisch) und **einen** Rosinenkuchen. Und das ganze Volk ging, ein jeder zu seinem Haus.

Vers 20

Und David kehrte zurück, um sein Haus zu segnen. Und Michal, die Tochter Sauls, kam, um David zu treffen, und sagte: Wie wurde heute der König Israels geehrt, der sich heute vor den Augen der Mägde seiner Knechte bloßstellte, wie sich **einer** der Leichtfertigen bloßstellend bloßstellt!

Vers 21

Und David sagte zu Michal: Vor JHWH, der mich vor deinem Vater und vor seinem ganzen Haus erwählt hat, um mich zum Fürsten über das Volk JHWHs, über Israel, zu bestellen, will ich vor JHWH fröhlich sein.

Vers 22

Und ich will noch geringer geschätzt werden als (in) dieser (Sache) und in meinen eigenen Augen gedemütigt werden. Und von den Mägden, von denen du sagtest, bei ihnen werde ich geehrt sein.

Vers 23

Jedoch hatte Michal, die Tochter Sauls, bis zum Tag ihres Todes kein Kind.

## Kapitel 7

Vers 1

Und es geschah, (als) der König in seinem Haus wohnte und JHWH für ihn Ruhe von allen seinen Feinden ringsumher gab,

Vers 2

da sagte der König zu Natan, dem Propheten: Sieh doch, ich wohne in einem Zedernhaus, jedoch die Bundeslade wohnt inmitten von Zeltdecken.

Vers 3

Und Natan sagte zu dem König: Gehe, tue alles, was in deinem Herzen (ist), denn JHWH (ist) mit dir!

Vers 4

Und es geschah in jener Nacht, da geschah ein Wort JHWHs an Natan, um zu sagen:

Vers 5

Geh und sage zu meinem Knecht, zu David: So sagte JHWH: Willst **du** etwa ein Haus für mich bauen, für mein Wohnen?

Vers 6

Denn ich habe nicht in einem Haus gewohnt seit dem Tag meines Heraufbringens der Söhne Israels aus Ägypten, und zwar bis zu diesem Tag. Und ich wandelte in einem Zelt und in einer Wohnstätte.

Vers 7

An allen (Orten), an denen ich mit den Kindern Israel gewandelt bin, habe ich mit **einem** der Stämme Israels gesprochen, denen ich angeordnet habe, mein Volk Israel zu weiden, und gesagt: Warum habt ihr mir nicht ein Zedernhaus gebaut?

Vers 8

Und nun sollst du zu meinem Knecht David sagen: So sagte JHWH-Zebaoth: **Ich** nahm dich von der Weide, von hinter der Herde her, um Fürst über mein Volk Israel zu sein.

Vers 9

Und ich war mit dir an allen (Orten), wo du auch hingingst, und habe alle deine Feinde vor deinem Angesicht ausgerottet und habe dir einen großen Namen gemacht, gleich dem Namen der Großen, die inmitten der Erde (sind).

Vers 10

Und ich legte für mein Volk Israel eine Stätte fest und pflanzte es ein, und es wohne unter es (=an dieser Stelle) und sei nicht mehr erregt, und die Söhne der Verkehrtheit fahren nicht fort, es zu bedrücken, wie am Anfang

Vers 11

und seit dem Tag, da ich Richter über mein Volk Israel bestellt habe und dich von allen deinen Feinden habe ruhen lassen. Und JHWH hat dir kundgetan, dass JHWH dir ein Haus herstellen werde.

Vers 12

Wenn deine Tage voll sind und du bei deinen Vätern liegst, dann werde **ich deinen Samen nach dir aufrichten, der aus deinem Inneren hervorgeht**, und sein Königreich befestigen.

Johannes 7,42

Vers 13

**Er** wird ein Haus für meinen Namen bauen, und ich werde den Stuhl (=Thron) seines Königreichs bis zur Ewigkeit befestigen.

Vers 14

**Ich** werde für ihn zum Vater werden, und **er** wird für mich zum Sohn werden, wenn er sich vergeht, dann werde ich ihn mit einem Stecken der Männer und mit Treffern von Söhnen der Menschen disziplinieren.

2. Korinther 6,18

Vers 15

Jedoch meine Gnade wird nicht von ihm weichen, so wie ich (sie) von Saul weg entfernte, den ich vor deinem Angesicht weg entfernte.

*oder*

Jedoch meine Gnade werde ich nicht von ihm entfernen, so wie ich (sie) von Saul weg entfernte, den ich von deinem Angesicht entfernte.

Vers 16

Und dein Haus wird fest (=beständig) werden sowie dein Königreich bis zur Ewigkeit vor deinem Angesicht. Dein Stuhl (=Thron) wird bis zur Ewigkeit sicher sein.

Vers 17

Nach allen diesen Worten und nach dieser ganzen Vision sprach Natan so zu David.

Vers 18

Und der König David kam, und er setzte sich vor das Angesicht JHWHs und sagte: Wer (bin) ich, mein Herr JHWH, und wer (ist) mein Haus, dass du mich bis hierhergebracht hast.

Vers 19

Und dies war noch klein in deinen Augen, mein Herr JHWH, und du sprachst auch zu dem Haus deines Knechtes für die Ferne, und dies ist die Weisung (=Torah) des Menschen, mein Herr JHWH.

Vers 20

Und was könnte David dazutun, um noch(mals) zu dir zu sprechen? Denn **du** hast deinen Knecht erkannt, mein Herr JHWH.

Vers 21

Und deines Gesprochenen willen und gemäß deinem Herzen hast du diese ganz große (Sache) getan, um (sie) deinem Knecht erkennen zu lassen (=kundzutun).

Vers 22

Deshalb bist du groß, mein Herr JHWH! Denn es gibt nicht (einen), der dir gleich (ist), und es gibt nicht einen Gott außer dir, bei allem, was wir in unseren Ohren gehört haben.

Vers 23

Und wer (ist) wie dein Volk, (ist) wie Israel, **eine** Nation innerhalb der Erde, wo Götter hingehen, um für sich ein Volk loszukaufen und sich einen Namen zu setzen und für euch große und zu fürchtende (Taten) zu tun, für dein Land, vor deinem Volk, das du dir aus Ägypten, Nationalitäten und seinen Göttern, losgekauft hast?

*oder*

Und wer (ist) wie dein Volk, wie Israel, **eine** Nation auf Erden, wo Gott hingegangen ist, um (es) für sich als ein Volk zu erlösen und für es einen Namen zu platzieren und (für dich) große und zu fürchtende (Dinge) zu tun, für dein Land, vor deinem Volk, das du dir aus Ägypten, Nationalitäten und seinen Göttern, erlöst hast?

Vers 24

Und du hast dir dein Volk Israel bereitet, für dich zu einem Volk bis zur Ewigkeit, und **du**, JHWH, bist für sie zu einem Gott geworden.

Vers 25

Und nun, JHWH, Gott, das Wort, das du über deinen Knecht und über sein Haus gesprochen hast, lass bis zur Ewigkeit feststehen und tue, wie du gesprochen hast.

Vers 26

Und dein Name soll groß bis zur Ewigkeit beim Sagen: JHWH-Zebaoth ist der Gott über Israel, und das Haus deines Knechtes David sei fest etabliert vor dir.

Vers 27

Denn **du**, JHWH-Zebaoth, Gott Israels, hast dem Ohr deines Knechts enthüllt und gesagt: Ich will dir ein Haus bauen, deshalb hat dein Knecht mit seinem Herzen entdeckt, dieses Gebet zu dir zu beten.

Vers 28

Und nun, mein Herr JHWH, du (bist) **er**, der Gott, und dein Gesprochenes ist Wahrheit. Und du hast zu deinem Diener dieses Gute gesprochen.

Vers 29

Und nun entschieße dich und segne das Haus deines Knechtes, um für die Ewigkeit vor dir zu sein, denn **du**, mein Herr JHWH, hast gesprochen, und mit deinem Segen soll das Haus deines Knechtes für die Ewigkeit gesegnet sein.

# Kapitel 8

Vers 1

Und danach geschah es, dass David die Philister schlug und sie unterwarf. Und David nahm einen Teil der Metropole (Gath) aus der Hand (=Macht) der Philister.

Vers 2

Und er schlug Moab und maß sie mit der Schnur, indem er sie zur Erde niederlegte, und er maß **zwei** Schnüre, um sie zu töten, und eine vollen Schnur, um sie am Leben zu lassen. Und Moab wurde Davids Knechte und entrichtete Tribut.

Vers 3

Und David schlug Hadad-Ezer, den Sohn Rechobs, den König von Zoba, als dieser ging, um seine Hand (=Macht) am Strom (Euphrat) wiederherzustellen.

Vers 4

Und David nahm von ihm **tausendsiebenhundert** Reiter und **zwanzigtausend** Mann Fußsoldaten weg. Und David legte alle Wagen(pferde) lahm, behielt aber **hundert** Wagen(pferde) von ihm übrig.

Vers 5

Und Aram von Damaskus kam, um Hadad-Ezer, dem König von Zoba, zu helfen. Und David erschlug von Aram **zweiundzwanzigtausend** Mann.

Vers 6

Und David setzte Militärposten in Aram-Damaskus ein, und Aram wurde zu Knechten von David, die Tribut entrichteten. Und JHWH ließ David in allem retten (=siegen), wohin er auch ging.

Vers 7

Und David nahm die goldenen Schilde, die bei den Knechten Hadad-Ezers waren, und brachte sie nach Jerusalem.

Vers 8

Und aus Betach und aus Berotai, den Städten Hadad-Ezers, nahm König David sehr viel Kupfererz.

Vers 9

Und Toi, der König von Hamat, hörte, dass David das ganze Heer Hadad-Ezers geschlagen hatte.

#### Vers 10

Und Toi sandte seinen Sohn Joram zum König David, um ihn nach dem Frieden zu fragen und zu segnen, weil er gegen Hadad- Ezer gekämpft und ihn geschlagen hatte, denn Hadad-Ezer war ein Mann der Kriege gegen Toi gewesen. Und in seiner Hand waren Utensilien des Silbers und Utensilien des Goldes und Utensilien des Kupfers.

#### Vers 11

Auch sie heiligte der König David für JHWH mit dem Silber und dem Gold, die er aus allen Nationen, die er unterjocht hatte, geheiligt hatte,

#### Vers 12

von Aram und von Moab und von den Kindern Ammon und von den Philistern und von Amalek und von der Beute Hadad-Ezers, des Sohnes Rehobs, des Königs von Zoba.

#### Vers 13

Und David machten sich einen Namen, als er von seinem Schlagen des Aram, **achtzehntausend** (Mann), im Salztal zurückkehrte.

#### Vers 14

Und er setzte Militärposten in Edom ein, in ganz Edom setzte er Militärposten ein, und ganz Edom wurde Davids Knechte. Und JHWH ließ David in allem retten (=siegen), wohin er auch ging.

#### Vers 15

Und David war König über ganz Israel und tat Recht und Gerechtigkeit für sein ganzes Volk.

#### Vers 16

Und Joab, der Sohn der Zeruja, war über dem Heer, und Josaphat, der Sohn Ahiluds, war einer, der (an wichtige Angelegenheiten) erinnert.

#### Vers 17

Und Zadok, der Sohn Achitubs, und Achimelech, der Sohn Abjatars, waren die Priester; und Seraja war (der) Schreiber.

#### Vers 18

Und Benajahu, der Sohn Jojadas, war über die Kreter und Pleter (gesetzt), und die Söhne Davids waren die Ratgeber.

יְהוֹנָדָב = Priester, Ratgeber, Beamter

# Kapitel 9

## Vers 1

Und David sagte: Gibt es noch jemand, der vom Hause Saul übriggeblieben ist, und ich werde um Jonatans willen an ihm Gnade erweisen?

## Vers 2

Und das Haus Sauls hatte einen Knecht, und sein Name war Ziba. Und sie riefen ihn zu David. Und der König sagte zu ihm: Bist du Ziba? Und er sagte: (Ich bin) dein Knecht.

## Vers 3

Und der König sagte: Gibt es keinen Mann mehr vom Haus Sauls? Und ich werde an ihm Gnade erweisen. Und Ziba sagte zum König: Jonathan hat noch einen Sohn, der an beiden Füßen gelähmt werden.

## Vers 4

Und der König sagte zu ihm: Wo ist er? Und Ziba sagte zum König: Siehe, er ist im Haus Machirs, des Sohnes Ammiels, in Lo-Dabar.

## Vers 5

Und der König David sandte hin und ließ ihn aus dem Haus Machirs, des Sohnes Ammiels, aus Lo-Dabar holen.

## Vers 6

Und Mephiboschet, der Sohn Jonathans, des Sohnes Sauls, kam zu David und warf er sich auf sein Angesicht und huldigte ihn. Und David sagte: Mephiboschet! Und er sagte: Siehe, dein Knecht!

מְפִיבֹשֶׁת = Mephiboschet = Wegbläser/Zerstreuer/Vertreiber der Schande

## Vers 7

Und David sagte zu ihm: Fürchte dich nicht! Denn ich will um deines Vaters Jonatan willen Gnade an dir erweisend erweisen und dir das ganze Feld deines Vaters Saul zurückerstatten, und du sollst kontinuierlich an meinem Tisch Brot essen.

## Vers 8

Und er beugte sich nieder und sagte: Was ist dein Diener, dass du dich einen toten Hund, dessen ich gleich bin, zugewandt hast?

## Vers 9

Und der König rief nach Ziba, den jungen Mann Sauls, und sagte zu ihm: Ich habe dem Sohn deines Herrn alles gegeben, was Saul und sein ganzes Haus hatten.

Vers 10

Und du sollst für ihn den Erdboden bearbeiten, du mit deinen Söhnen und deinen Knechten, und du sollst (es) bringen, und Brot wird dem Sohn deines Herrn sein, und er wird es essen. Und Mephiboschet, der Sohn deines Herrn, wird kontinuierlich Brot auf meinem Tisch essen. Und Ziba hatte **15** Söhne und **20** Knechte.

Vers 11

Und Ziba sagte zum König: Nach allem, was mein Herr, der König, seinem Knecht angeordnet hat, so wird dein Knecht tun. Und Mephiboschet soll an meinem Tisch essen wie **einer** der Königssöhne.

Vers 12

Und Mephiboschet hatte einen kleinen Sohn, und seine Name war Micha. Und alle, die im Hause Zibas wohnten, waren Mephiboschets Knechte.

Vers 13

Und Mephiboschet wohnte in Jerusalem, denn er aß kontinuierlich am Tisch des Königs und war an seinen beiden Füßen hinkend.

## Kapitel 10

Vers 1

Und es geschah nach diesem, dass der König der Söhne Ammons starb und sein Sohn Chanun an seiner Stelle König wurde.

Vers 2

Und David sagte: Ich will Chanun, dem Sohn Nachaschs, Gnade erweisen, sowie sein Vater an mir Gnade erwiesen hat. Und David sandte (seine Knechte) aus, um ihn wegen seines Vaters durch die Hand seiner Knechte zu trösten. Und die Knechte Davids kamen in das Land der Söhne Ammons.

Vers 3

Und die Fürsten der Söhne Ammons sagten zu ihrem Herrn Chanun: Ehrt David deinen Vater etwa, wenn er dir Tröster sendet? Hat David nicht etwa seine Knechte zu dir gesandt, um die Stadt zu erkunden und sie auszuspähen und sie zu zerstören?

Vers 4

Und Chanun nahm die Knechte Davids und ließ ihnen die Hälfte ihres Bartes scheren und ließ ihre Gewänder in der Mitte bis zu ihren Gesäßbacken abschneiden, und sandte sie fort.

#### Vers 5

Und sie verkündigten (es) David, und er sandte ihnen entgegen, denn die Männer schämten sich sehr. Und der König sagte: Bleibt in Jericho, bis euer Bart gewachsen sind, und kehrt (danach) zurück!

#### Vers 6

Und die Söhne Ammons sahen, dass sie bei David anstößig wurden, da sandten die Söhne Ammons aus und heuerten Aram von Beth-Rehob und Aram von Zoba, **zwanzigtausend** Fußvolk, und den König von Maacha, **tausend** Mann, und (die) Mannschaft von Tob, **zwölftausend** Mann, an.

#### Vers 7

Und David hörte (es) und sandte Joab und das ganze Heer der Helden.

#### Vers 8

Und die Söhne Ammons zogen aus und stellten sich am Eingang des Tores in Schlachtreihe auf. Jedoch Aram von Zoba und Rehob und (die) Mannschaft von Tob und Maacha (waren) getrennt im Feld.

#### Vers 9

Und Joab sah, dass die Front der Schlacht vor und hinter ihm gegen ihn war, da wählte er aus allen ausgewählte junge Männer in Israel aus und ordnete sie an, um Aram entgegenzutreten.

#### Vers 10

Den Rest des Volkes übergab er in die Hand seines Bruders Abischai, auch er ordnete ihn an, die Söhne Ammons entgegenzutreten.

#### Vers 11

Und er sagte: Wenn Aram stärker ist als ich, dann werde mir zur Hilfe, wenn jedoch die Söhne Ammons stärker sind als du, dann gehe ich (hin), um dich zu retten.

#### Vers 12

Seid stark und lasst uns unsere Stärke für unser Volk und für die Städte unseres Gottes einsetzen, und JHWH möge das Gute in seinen Augen tun!

#### Vers 13

Und Joab rückte mit dem Volk, das bei ihm war, heran, um gegen Aram zu kämpfen, und sie flohen vor ihm.

#### Vers 14

Und die Söhne Ammons sahen, dass Aram geflohen waren, da flohen sie von Abischai weg und kamen in die Stadt. Und Joab kehrte von den Söhnen Ammons zurück und kam nach Jerusalem.

Vers 15

Und Aram sah, dass es vor Israel geschlagen waren, da versammelten sie sich zueinander.

Vers 16

Und Hadad-Ezer sandte hin und ließ Aram ausziehen, das gegenüber des Stromes war. Und sie kamen nach Helam, und Schobach, der Oberste des Heeres Hadad-Ezers, war vor ihnen.

Vers 17

Und David wurde es berichtet. Und er versammelte ganz Israel und überquerte den Jordan und kam nach Helam. Und die Aramäer ordneten sich zum Kampf an, um David zu entgegentreten, und sie kämpften mit ihm.

Vers 18

Und Aram floh vom Angesicht Israels. Und David tötete aus Aram **siebenhundert** Streitwagenlenker und **vierzigtausend** Reiter. Auch Schobach, den Oberste ihres Heeres, schlug er, und er starb dort.

Vers 19

Und alle Könige, die Knechte des Hadad-Ezers, sahen, dass sie vor Israel geschlagen waren, da schlossen sie Frieden mit Israel, und sie dienten ihnen. Und die Aramäer fürchteten sich (davor), nochmals die Söhne Ammons zu retten.

## Kapitel 11

Vers 1

Und es geschah zur Rückkehr des Jahres (=nach einem Jahr), zu der Zeit des Auszugs der Könige, da sandte David Joab und seine Knechte mit ihm und ganz Israel, und sie vernichteten die Söhne Ammons und schnürten [gegen] Rabba ein. David jedoch blieb in Jerusalem.

Vers 2

Und es war zur Zeit des Abends, da stand David auf von seinem Lager, und er wandelte auf dem Dach des Königshauses. Und er sah eine sich waschende Frau von oberhalb des Daches, und die Frau (hatte) ein sehr gutes Aussehen.

Vers 3

Und David streckte sich aus und forschte nach der Frau und sagte: Schließlich ist diese Batseba, die Tochter Eliams, Frau Urijas, des Hetiters.

Vers 4

Und David sandte Boten und nahm sie. Und sie kam zu ihm, und er lag mit ihr, und sie reinigt sich von ihrer Unreinheit und kehrte zu ihrem Haus zurück.

Vers 5

Und die Frau wurde schwanger und sandte Boten und ließ David berichten: Ich bin schwanger.

Vers 6

Und David sandte zu Joab: Sende zu mir Urija, den Hetiter! Und Joab sandte Urija zu David.

Vers 7

Und Urija kam zu ihm, und David fragte nach Joabs Frieden und nach dem Frieden des Volkes und nach dem Frieden des Kampfes.

Frieden = Ergehen, Wohlergehen

Vers 8

Und David sagte zu Urija: Geh hinab in dein Haus und wasche deine Füße! Und Urija ging aus dem Haus des Königs hinaus, und hinter ihm folgte ein Geschenk des Königs.

Vers 9

Und Urija legte sich mit allen Knechten seines Herrn am Eingang des Königshauses nieder und ging nicht hinab in sein Haus.

Vers 10

Und sie berichteten David und sagten: Urija ist nicht zu seinem Haus hinabgegangen! Und David sagte zu Urija: Bist du etwa nicht von deinem Weg gegangen? Warum bist du nicht zu deinem Haus hinabgegangen?

Vers 11

Und Urija sagte zu David: Die Bundeslade und Israel und Juda wohnen in Zelten, und mein Herr Joab und die Knechte meines Herrn lagern auf der Oberfläche des Feldes. Und ich soll zu meinem Haus gehen, um zu essen und zu trinken und bei meiner Frau zu liegen? (Bei) deinem Leben und dem Leben deiner Seele, wenn ich diese Sache tun werde.

Vers 12

Und David sagte zu Urija: Bleibe auch heute an diesem (Ort), und morgen werde ich dich aussenden. Und Urija blieb an diesem Tag und am morgigen in Jerusalem.

Vers 13

Und David rief ihn und aß vor ihm und trank und berauschte ihn. Am Abend ging er hinaus, um sich mit den Knechten seines Herrn auf sein Lager zu legen, er ging jedoch nicht hinab zu seinem Haus.

Vers 14

Und es geschah am Morgen, und David schrieb einen Brief an Joab und sandte ihn in die Hand Urijas.

Vers 15

Und er schrieb in dem Brief und sagte: Stellt Urija an die vorderste Front der heftigsten Schlacht und zieht euch von ihm nach hinten zurück, und er erschlagen werde und sterbe.

Vers 16

Und es geschah, als Joab über die Stadt wachte, und er gab Urija an einen Ort, von dem er wusste, dass dort Männer des Heeres waren.

Vers 17

Und die Männer der Stadt singen hinaus und kämpften mit Joab, und einige aus dem Volk von den Knechten Davids fielen, und auch Urija, der Hethiter, starb.

Vers 18

Und Joab sandte aus und berichtete David die ganzen Schlachtangelegenheiten.

Vers 19

Und er ordnete dem Boten an und sagte: Nachdem du alle Schlachtangelegenheiten beendet und zu dem König gesprochen hast,

Vers 20

und es geschieht, wenn der (Zornes)glut des Königs aufsteigt und er zu dir sagt: Warum seid ihr so nahe an die Stadt herangekommen, um zu kämpfen? Habt ihr nicht gewusst, dass sie oben von der Mauer aus schießen werden?

Vers 21

Wer hat Abimelech, den Sohn Jerubbeschets, erschlagen? Hat nicht eine Frau einen Mahlsteinläufer oberhalb der Mauer auf ihn geworfen, so dass er in Tebez starb? Warum seid ihr nahe an die Mauer getreten? Und sage: Auch dein Knecht Urija, der Hetiter, ist tot!

Vers 22

Und der Bote ging und kam und berichtete David alles das, wofür Joab ihn gesandt hatte.

Vers 23

Und der Bote sagte zu David: Die Männer waren heldenhaft über uns und zogen gegen uns ins Feld, und wir waren gegen sie bis zum Eingang des Tores.

Vers 24

Und die Schützen schossen oberhalb der Mauer auf deine Knechte, und einige der Knechte des Königs starben, und auch dein Knecht Urija, der Hetiter, ist tot.

Vers 25

Und David sagte zu dem Boten: So sollst du zu Joab sagen: Diese Sache sei nicht böse in deinen Augen, denn das Schwert verschlingt so diesen und so jenen. Verstärke deinen Kampf gegen die Stadt und zerbreche sie und bestärke ihn!

Vers 26

Und die Frau Urijas hörte, dass ihr Mann Urija tot war, da trauerte sie um ihren Ehemann.

Vers 27

Und die Trauerzeit ging vorüber, da sandte David hin und ließ sie in sein Haus holen, und sie wurde ihm zur Frau und gebar ihm einen Sohn. Aber die Angelegenheit, die David getan hatte, war in den Augen JHWH böse.

## Kapitel 12

Vers 1

Und JHWH sandte Nathan zu David. Und er kam zu ihm und sagte zu ihm: **Zwei** Männer waren in **einer** Stadt, **einer** war reich und **einer** arm.

Vers 2

Der Reiche hatte sehr viel Kleinvieh und Großvieh.

Vers 3

Und der Arme hatte nicht alles, außer **einem** kleinen Mutterlamm, das er gekauft und aufgezogen hatte. Es wuchs zusammen mit ihm und seinen Söhnen auf, aß von seinem Bissen und trank aus seinem Becher und lag in seinem Schoß und war ihm wie eine Tochter.

Vers 4

Und ein Reisender kam zu dem reichen Mann, und er hatte Mitleid, von seinem Kleinvieh und von seinem Großvieh zu nehmen, um für den Reisenden, der zu ihm gekommen war, (es) zuzubereiten. Und er nahm das Mutterlamm des armen Mannes und bereitete (es) für den Mann, der zu ihm gekommen war.

Vers 5

Und das Schnauben Davids entbrannte sehr gegen den Mann, und er sagte zu Nathan: (Beim) Leben JHWHs, ein Sohn des Todes ist der Mann, der solches getan hat!

Vers 6

Und er soll das Lamm **vier**fach erstatten aufgrund dessen, dass er diese Sache getan hat und wegen dem, dass er kein Mitleid hatte.

Vers 7

Und Natan sagte zu David: Du bist der Mann. So sagte JHWH, der Gott Israels: **Ich** habe dich zum König über Israel gesalbt, und **ich** dich aus der Hand Sauls befreit.

Vers 8

Und ich gab dir das Haus deines Herrn und die Frauen deines Herrn an deinem Busen und gab dir das Haus Israel und Juda, und wenn es wenig war, da fügte ich dir auf diese und auf jene Weise hinzu.

Vers 9

Warum hast du das Wort JHWHs verachtet, das Böse in seinen Augen zu tun? Den Urija, den Hetiter, hast du mit dem Schwert erschlagen lassen, und seine Frau hast du dir zur Frau genommen, und ihn hast du mit dem Schwert der Söhne Ammons ermordet.

Vers 10

Und nun wird das Schert von deinem Haus nicht weichen bis zur Ewigkeit dafür, dass du mich verachtet und die Frau des Urias, des Hetiters, genommen hast, damit sie dir zur Frau wird.

Vers 11

So sagte JHWH: Siehe, ich werde Unheil über dich aus deinem eigenen Haus erstehen lassen und werde deine Frauen vor deinen Augen nehmen und sie deinem Nächsten geben, und er wird bei deinen Frauen liegen zu den Augen dieser Sonne hin.

Vers 12

Denn du hast es im Verborgenen gehandelt, aber ich werde dieses Wort gegenüber des ganzen Israels und gegenüber der Sonne tun.

Vers 13

Da sagte David zu Natan: Ich habe gegen JHWH gesündigt! Und Natan sagte zu David: Also hat JHWH deine Sünde vorbegehen lassen. Du wirst nicht sterben.

Vers 14

Weil du schließlich in dieser Sache den Feinden JHWH lästernd Anlass zu Lästerung gegeben hast, wird auch der Sohn, der dir geboren wird, sterbend sterben.

Vers 15

Und Nathan ging zu seinem Haus. Und JHWH schlug das Kind, das die Frau Urias David geboren hatte, und es wurde gebrechlich.

Vers 16

Und David suchte den Gott um des Knaben willen, und David fastete ein Fasten und kam und blieb über Nacht und legte sich auf der Erde.

#### Vers 17

Und die Ältesten seines Hauses erhoben sich über ihn, um ihn vom Boden aufzuheben, aber er wollte nicht und Futterte kein Brot mit ihnen.

#### Vers 18

Und es geschah am **siebten** Tag, dass das Kind starb. Und die Diener Davids fürchteten sich, ihm zu verkündigen, dass das Kind gestorben war, denn sie sagten: Siehe, als das Kind am Leben war, sprachen wir zu ihm und er hörte nicht auf unsere Stimme, und wie sollen wir zu ihm sagen: Das Kind ist gestorben, und er könnte sich Böses antun.

#### Vers 19

Und David sah, dass seine Diener flüsterten, und er verstand, dass das Kind gestorben war. Und David sagte zu seinen Dienern: Ist das Kind gestorben? Und sie sagten: Es ist gestorben.

#### Vers 20

Und David stand von der Erde auf und badete sich und salbte sich und wechselte seine Kleider und ging in das Haus JHWHs und betete an. Und er kam zu seinem Haus und fragte nach, dass sie ihm Brot vorsetzten, und er aß.

#### Vers 21

Und seine Knechte sagten zu ihm: Was ist diese Sache, die du getan hast? Solange das Kind lebte, hast du gefastet und geweint, Jedoch sowie das Kind gestorben war, bist du aufgestanden und hast Brot gegessen?

#### Vers 22

Und er sagte: Als das Kind noch lebte, fastete und weinte ich, denn ich sagte: Wer weiß, ob JHWH sich meiner erbarmt und das Kind am Leben lässt?

#### Vers 23

Aber jetzt ist es gestorben, warum sollte ich in dieser Sache fasten? Kann ich es noch zurückbringen? Ich werde zu ihm gehen, aber es wird nicht zu mir zurückkehren.

#### Vers 24

Und David tröstete seine Frau Bathseba und ging zu ihr hinein und lag mit ihr. Und sie gebar einen Sohn und rief seinen Namen Salomo, und JHWH liebte ihn.

#### Vers 25

Und er sandte (=gab) ihn in die Hand des Propheten Nathan und nannte ihn Jedidjah, wegen JHWH.

יְדִדְיָהּ = Jedidjah = Geliebter JHWHs

#### Vers 26

Und Joab kämpfte gegen Rabba, (die Stadt) der Söhne Ammons, und eroberte die Königsstadt.

Vers 27

Und Joab sandte Boten zu David und ließ ihm sagen: Ich habe gegen Rabba, auch die Wasserstadt habe ich erobert.

Vers 28

Und nun, versammelt den Rest des Volkes und belagert die Stadt und erobert sie, damit ich sie nicht einnehme und sie nach meinem Namen benannt werde!

Vers 29

Und David versammelte das ganze Volk und ging nach Rabba und kämpfte gegen sie und eroberte sie.

Vers 30

Und er nahm die Krone ihres Königs von seinem Haupt weg, und ihr Gewicht war ein Talent Gold und ein kostbarer Stein. Und sie war auf dem Haupt Davids. Und er brachte (von) der Beute der Stadt sehr viel heraus.

Vers 31

Und er führte das Volk, das darin war, heraus und stellte sie an eine Steinsäge und an Eiseneggen und an Eisenäxte und ließ sie an die Ziegelei überführen. Und so tat er allen Städten der Söhne Ammons. Und David mitsamt des ganzen Volkes kehrt nach Jerusalem zurück.

## Kapitel 13

Vers 1

Und es geschah danach so: Absalom, der Sohn Davids, hatte eine schöne Schwester, und ihr Name war Tamar. Und sie liebte Amnon, den Sohn Davids.

Vers 2

Und Amnon war in Not, weil er sich wegen seiner Schwester Tamar krank machte, denn sie war eine Jungfrau, und in den Augen Ammons war es schwierig (=unangemessen), ihr etwas anzutun.

בתולה = eine junge Frau, von der gesagt wird, dass sie noch keinen Mann erkannt hat (1.Mose 24,16) ->Jungfrau, bei der das Zeichen der Jungfräulichkeit in der Hochzeitsnacht zu erbringen ist (5.Mose22,17)

Vers 3

Und Amnon hatte einen Freund und sein Name war Jonadab, ein Sohn Schimeas, ein Bruder Davids, und Jonadab war ein sehr schlauer Mann.

#### Vers 4

Und er sagte zu ihm: Warum bist du so schwächlich, Sohn des Königs, von Morgen zu Morgen? Willst du es mir nicht berichten? Und Amnon sagte zu ihm: Tamar, die Schwester meines Bruders Absalom, liebe ich.

#### Vers 5

Und Jonadab sagte zu ihm: Leg dich auf dein Bett und täusche eine Krankheit vor! Und wenn dein Vater kommt, um dich zu sehen, so sage zu ihm: Lass doch meine Schwester Tamar kommen und mir Brot kreieren und das Essen vor meinen Augen bereiten, auf dass ich es sehe und aus ihrer Hand esse.

#### Vers 6

Und Amnon legte sich hin und täuschte eine Krankheit vor. Und der König kam, um ihn zu sehen, da sagte Amnon zum König: Lass doch meine Schwester Tamar kommen und vor meinen Augen **zwei** Herzkuchen backen, und ich werde mich aus ihrer Hand füttern lassen.

#### Vers 7

Und David sandte zuhause nach Tamar und ließ ihr sagen: Geh doch in das Haus deines Bruders Amnon und bereite ihm das Essen!

#### Vers 8

Und Tamar ging zum Haus ihres Bruders Amnon. Und er lag danieder, und sie nahm den Teig und knetete ihn und machte vor seinen Augen Herzkuchen und backte die Herzkuchen.

#### Vers 9

Und sie nahm die Pfanne und schenkte sie vor ihm aus, jedoch er weigerte sich zu essen. Und Amnon sagte: Lasst alle Mann von mir hinausgehen! Und alle Mann gingen von ihm hinaus.

#### Vers 10

Und Amnon sagte zu Tamar: Bring das Essen in das Zimmer, und ich werde mich aus deiner Hand füttern lassen. Und Tamar nahm die Herzkuchen, die sie gemacht hatte, und brachte sie ihrem Bruder Amnon ins Zimmer.

#### Vers 11

Und sie näherte sich ihm mit dem Essen, und er ergriff sie und sagte zu ihr: Komm, leg dich mit mir hin, meine Schwester!

#### Vers 12

Und sie sagte zu ihm: Nein, mein Bruder, unterdrücke (=zwinge) mich nicht, denn solches wird in Israel nicht getan! Tu diese schändliche Torheit nicht!

### Vers 13

Und **ich**, wohin soll ich meine Schande hingehen lassen? Und **du** wirst wie **einer** der Törichten in Israel sein. Und nun, sprich zu dem König! Denn er wird mich von dir nicht ausschließen.

### Vers 14

Er wollte jedoch nicht auf ihre Stimme hören. Und er stärker war als sie und unterdrückte (=zwang) sie und lag mit ihr.

### Vers 15

Und Amnon hasste sie mit einem sehr großen Hass, denn der Hass, mit dem er sie hasste, war größer als die Liebe, mit der er sie geliebt hatte. Und Amnon sagte zu ihr: Steh auf, geh!

### Vers 16

Und sie sagte zu ihm: Veranlasse dieses Übel nicht, mich fortzuschicken, es ist größer als das hintere, welches du mir angetan hast. Aber er wollte nicht auf sie hören.

### Vers 17

Und er rief seinen jungen Mann, seinen Bediensteten, und sagte: Schicke diese Frau von mir fort und verriegle die Tür hinter ihr!

### Vers 18

Und über ihr war ein Gewand mit verschiedenen Farben, denn solche Obergewänder zogen die Töchter des Königs, die Jungfrauen waren, an. Und sein Bediensteter führte sie hinaus und verriegelte die Tür hinter ihr.

### Vers 19

Und Tamar nahm Asche auf ihr Haupt und zerriss ihr Gewand mit verschiedenen Farben, das über ihr war, und legte ihre Hand auf ihr Haupt und ging gehend und schrie.

### Vers 20

Und ihr Bruder Absalom sagte zu ihr: Ist etwa dein Bruder Amnon mit dir gewesen? Und nun sei still, meine Schwester! Er ist dein Bruder. Richte dein Herz nicht auf diese Angelegenheit! Und Tamar wohnte und war verwüstet im Haus ihres Bruders Absalom.

מְרֻעָה = verwüstet, einsam sein, entsetzt sein, öde sein

### Vers 21

Und der König David hörte all diese Dinge, und (Zorn) loderte in ihm sehr.

### Vers 22

Und Absalom sprach mit seinem Bruder Amnon nicht vom Bösen und bis zum Guten, denn Absalom hasste Amnon, wegen der Sache, dass er seine Schwester Tamar erniedrigt hatte.

Vers 23

Und es geschah nach einem Jahrespaar an Tagen (=2 vollen Jahren), dass Absalom Schafscherer in Baal-Hazor hatte, das bei Ephraim liegt, und Absalom rief nach allen Söhnen des Königs.

Vers 24

Und Absalom kam zum König und sagte: Siehe doch, Schafscherer sind bei deinem Knecht! Der König und seine Knechte gehe doch mit deinem Knecht!

Vers 25

Und der König sagte zu Absalom: Nein, mein Sohn, lass uns doch nicht alle gehen, und wir auf dir lasten. Und er drängte ihn, aber er wollte nicht gehen, sondern segnete ihn.

Vers 26

Jedoch sagte Absalom: Und lass doch meinen Bruder Amnon mit uns gehen! Der König sagte zu ihm: Warum sollte er mit dir gehen?

Vers 27

Und Absalom bedrängte ihn, und er sandte Amnon und alle Söhne des Königs mit ihm.

Vers 28

Und Absalom ordnete seinen jungen Männern an und sagte: Seht doch, wenn Amnons Herz vom Wein guter Dinge ist und ich euch sage: Schlagt Amnon! Dann lasst ihn sterben. Fürchtet euch nicht! Ist es nicht, dass ich es euch angeordnet habe? Seid stark und werdet zu Söhnen der Tapferkeit!

Vers 29

Und die jungen Männer Absaloms taten mit Amnon, wie Absalom angeordnet hatte. Und alle Söhne des Königs erhoben sich und ritten auf seinem Maultier und flohen, ein jeder Mann.

Vers 30

Und es geschah, als sie auf dem Weg waren, dass etwas Gehörtes (=ein Gerücht) zu David kam, das sagte: Absalom hat alle Söhne des Königs geschlagen, und nicht **einer** von ihnen ist übriggeblieben.

Vers 31

Und der König stand auf und zerriss seine Gewänder und legte sich zur Erde hin, und alle seine Knechte standen mit zerrissenen Gewänder da.

Vers 32

Und Jonadab, der Sohn Simeas, Davids Bruder, antwortete und sagte: Mein Herr sage nicht, dass sie alle jungen Männer, die Söhne des Königs, töten ließen, denn Amnon allein ist tot.

Denn wegen des Mundes Absaloms wurde diese Sache festgelegt, seit dem Tag, (da) er (=Ammon) seine Schwester Tamar erniedrigt hatte.

Vers 33

Und jetzt, nehme mein Herr, der König, die Angelegenheit nicht zu seinem Herzen und sage: Alle Söhne des Königs sind tot, denn Amnon allein ist tot!

Vers 34

Und Absalom floh. Und der junge Mann, der Späher, hob seine Augen auf und sah, und siehe, es war viel Volk: Sie gingen von dem Weg fort, hinter ihm neben dem Berg her.

Vers 35

Und Jonadab sagte zum König: Siehe, die Söhne des Königs kommen, nach dem Wort deines Knechtes, so ist es.

Vers 36

Und es geschah, nachdem er zu Ende gesprochen hatte, und siehe, die Söhne des Königs kamen und erhoben ihre Stimme und weinten, und auch der König und alle seine Knechte weinten ein sehr großes Weinen.

Vers 37

Aber Absalom floh und ging zu Talmai, dem Sohn Ammihuds, dem König von Geschur. Und David trauerte alle Tage um seinen Sohn.

Vers 38

Und Absalom floh und ging nach Geschur und war dort **drei** Jahre.

Vers 39

Und der König David beendete, zu Absalom hinauszugehen, denn er wurde getröstet über Amnon, weil er gestorben war.

## Kapitel 14

Vers 1

Vers 2

Vers 14

Gewiss, ein Sterben werden wir sterben, und wie Wasser, das zur Erde ausgegossen wird, das nicht aufgesammelt wird. Aber Gott wird nicht eine Seele wegnehmen, sondern er plant Pläne, damit ein Verstoßender nicht von ihm weg verstoßen wird

Vers 15

## Kapitel 15

Vers 1

Und danach geschah ja, dass Absalom für sich einen Streitwagen schuf, und Pferde und fünfzig Mann liefen vor seinem Angesicht her.

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Vers 24

Und siehe, auch Zadok und alle Leviten, die Bundeslade Gottes tragen, (waren) mit ihm. Und sie gossen (=stellten) die Lade Gottes aus (=hin), und Abjatar stieg hinauf, bis das ganze Volk vollkommen aus der Stadt hinübergangen war.

Vers 25

## Kapitel 17

Vers 1

Vers 22

Und David sowie das ganze Volk, das mit ihm (war), erhob sich, und sie durchquerten den Jordan bis zum Licht des Morgens, bis keiner vermisst wurde, der den Jordan nicht überquerte.

Vers 23

Vers 24

Vers 29

## Kapitel 18

Vers 1

## Kapitel 19

Vers 1

Vers 9

Und der König stand auf und setzte sich in das Tor, und dem ganzen Volk verkündigten sie und sagten: Siehe, der König sitzt im Tor! Und das ganze Volk kam vor das Angesicht des Königs. Und Israels war geflohen, ein jeder Mann zu seinen Zelten.

Vers 10

Vers 11

## Kapitel 20

Vers 1

# Kapitel 21

Vers 1

Vers 12

Und David ging hin und nahm die Gebeine Sauls und die Gebeine Jonathans, seines Sohnes, von den Herren Jabesch-Gilead weg, die sie vom Marktplatz in Beth-Schean gestohlen hatten, welche die Philister dort aufgehängt hatten am Tag, als die Philister Saul in Gilboa besiegten.

Vers 13

# Kapitel 22

Vers 1

Und David sprach zu JHWH die Worte dieses Liedes, (weil) JHWH ihn aus der Handfläche (=Griff) all seiner Feinde und aus der Handfläche (=Griff) Sauls entrissen hatte.

Vers 2

Und er sagte: JHWH (ist) mein Fels und meine Bergfestung und für mich der, der mich befreit.

Vers 3

Gott meines Felsens, ich berge mich bei ihm. Mein Schild und Horn meiner Rettung, meine Burg und meine Zuflucht, mein Retter, aus der Gewalt wirst du mich retten.

Vers 4

Vers 5

Vers 19

Sie begegnen mir am Tag meines Unglücks, da wurde JHWH ein Stab für mich.

2. Mose 4, 20: Gottes Stab ist eine Stütze!

Vers 20

Und er führte mich zum weiten Raum hinaus, und er entriss (=befreite) mich, denn er hat Gefallen an mir.

Vers 21

Vers 50

Deswegen will ich dir innerhalb der Nationen danken, JHWH, und für deinen Namen will ich musizieren.

Psalm 18,50; Römer 15,9

Vers 51

## Kapitel 23

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Der Gott Israels sagte - zu mir - sprach der Felsen Israels: Einer, der über den Menschen herrscht, (sei) gerecht, (sei) einer, der in Frucht Gottes herrscht,

Vers 4

und (er sei) wie das Licht des Morgens, ein Aufgehen der Sonne, ein Morgen ohne Wolken, von Glanz. Vom Regen (ist er) Grünes aus der Erde.

Vers 5

## Kapitel 24

Vers 1

Vers 10

Und das Herz Davids schlug ihn, nachdem er das Volk gezählt hatte, und David sagte zu JHWH:  
Ich habe sehr gesündigt (in dem), was ich tat! Und nun, JHWH, lass doch vorübergehen die  
Schuld deines Knechtes, denn ich habe mich sehr töricht verhalten!

Vers 11